Ratsherr Wessel weist auf die mangelhafte Fahrradabstellmöglichkeit am Bürgerzentrum hin. Er bittet bis zur Errichtung des Infozentrums „Römerkanal“ Abhilfe zu schaffen, indem provisorisch z.B. ein aus dem Lager des Betriebshofes stammender Fahrradständer zusätzlich aufgestellt wird.

Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen erklärt, dass kein gebrauchter Fahrradständer zur Verfügung steht. Sie stellt klar, dass die Verwaltung den vorliegenden schriftlichen Antrag der UWG-Fraktion dahingehend interpretiert hat, dass eine qualifizierte Abstellanlage gewünscht wird.

Ein Provisorium muss die Möglichkeit bieten, den Rahmen des Rades zu befestigen. Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers bittet darauf zu achten.

Der Verwaltung liegt eine Vielzahl von Anträgen zu Fahrradständern, Mülleimern, Sitzgelegenheiten etc. vor. Ratsfrau Josten-Schneider plädiert dafür, zu den Anträgen keine Einzelfallentscheidungen zu treffen, sondern über die Anträge im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes „Masterplan Innenstadt“ zu beraten und zu entscheiden.

Da im Ausschuss Einvernehmen zu dem Verfahrensvorschlag von Ratsfrau Josten-Schneider besteht, lässt der Vorsitzende hierüber abstimmen.